



DIOZESE BOZEN-BRIXEN  
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE  
DIOZEJA BULSAN-PERSENON



**MUT** ZUM HINSEHEN  
**CORAGGIO** DI GUARDARE  
**CORAJE** DE TI CIALÉ

# Informationen zum Missbrauch

Arbeitsunterlagen für den Religionsunterricht in Oberschulen

Gottfried Ugolini

**Diözesaner Dienst für den Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Personen** und Prävention von sexuellem Missbrauch und anderen Formen von Gewalt

**Servizio Diocesano per la Tutela dei Minori e delle persone vulnerabili** e prevenzione da abusi sessuali e da altre forme di violenza

# Bischof Ivo Muser bei der Tagung „Victims first“

„Zu lange hat die Kirche: das Ganze vertuscht, Täter versetzt und Stillschweigen gewahrt

Unsere Aufgabe als Kirche ist heute eine dreifache:

1. als **System** zu bekennen:

Missbrauch ermöglicht, gefördert, geleugnet und vertuscht

2. **Aufmerksamkeit den Betroffenen:** psychologische, medizinische und rechtliche Unterstützung und **Gerechtigkeit** zuteilwerden lassen

3. **uns den Fehlern der Vergangenheit stellen** und **Verantwortung** für deren Folgen übernehmen.

Das heißt, dass wir alles in unseren Kräften tun sollen, und uns dabei professionell auch von außen unterstützen lassen, damit die **Kirche ein sicherer Raum** für Minderjährige und schutzbedürftige Erwachsene wird – genauso die Gesellschaft.“



# Unsere pastorale Vision und Motivation

## Christliche Werte

Option für  
Witwen  
Waisen  
Fremde  
Kranke  
Ausgegrenzte  
Unterdrückte  
...  
**Mt 25 „Was ihr den geringsten meiner Schwestern und Brüder...“**  
Kinder im Fokus  
Einsatz für das Reich Gottes

## Soziallehre der Kirche

Würde des Menschen  
Person  
Freiheit  
Solidarität  
Subsidiarität  
Gerechtigkeit  
Frieden  
Bewahrung der Schöpfung

## Menschenrechte

Würde  
Gleichheit  
Bildung  
Gesundheit  
Freiheit  
Gerechtigkeit  
Frieden  
Fruchtbarkeit

## Kinderrechte

Kind sein  
Familie, Eltern  
unversehrt aufwachsen  
Schutz und Sicherheit  
Fürsorge und Erziehung  
Gesundheit  
Besondere Pflege,  
Behandlungen  
respektiert werden

**Zukunftsvision: Kirche als sicherer Ort ... für Minderjährige**

# Risiko: die Evidenz (Offenkundigkeit) leugnen “Der Elefant im Zimmer”

**Die Wahrheit tut weh.**

**Fast immer.**

**Insofern ist es besser,  
sie zu leugnen.**

**“The elephant in the room”**

dem Schweigen ein Echo  
verleihen



# Bei uns passiert das nicht oder der Preis der Unachtsamkeit

?????

Isch jo lai  
...  
a Witz  
gwesn

I hon jo  
lai ...

Hear amol  
auf und  
loss mi in  
ruah!

Sei nitt so  
zimperlig ...

Nitt schun  
wieder ...

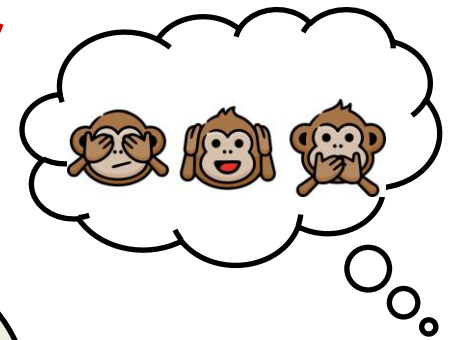
Deine  
fockischn  
SMS und  
Bilder nervn  
mi

Sog jo  
nix

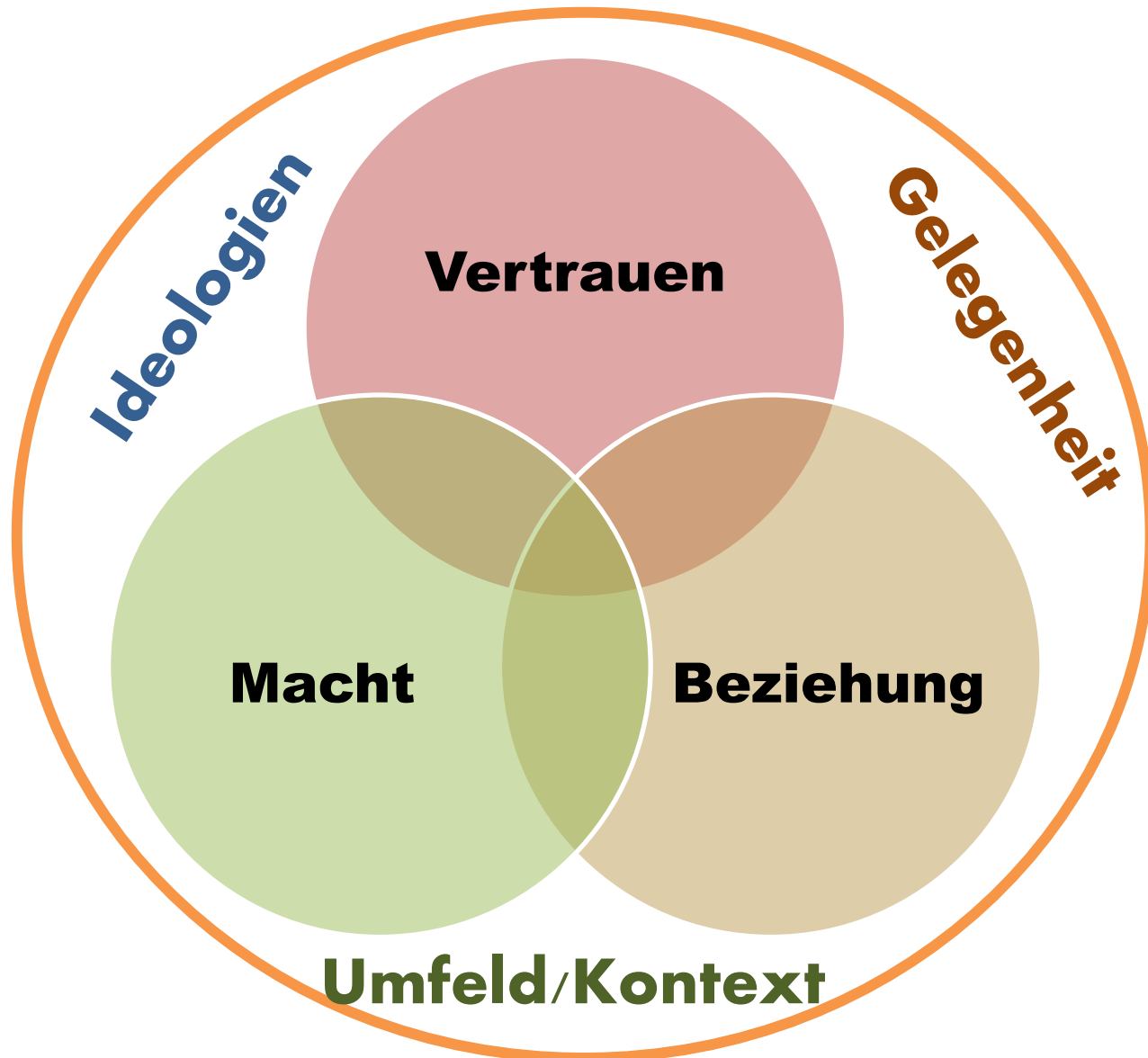
Oje, so  
a Sch...

Redmer  
von  
eppas  
ondern

Des  
muass a  
Gitsch  
hebm



# Grundelemente jeder Form von Missbrauch



## **Manipulation**

sprachliche Verwirrung  
doppelte Bindung/Abhängigkeit  
Verdrehung der Tatsachen  
Einschüchterung und Drohung

# Machtmissbrauch: Wurzel aller Formen von Missbrauch



# Machtmissbrauch

- Einsatz von Macht und Autorität gegen die **Würde, Freiheit und das Leben von Menschen, Gruppen, Gemeinschaften ...**
- Machtmissbrauch **zum eigenen Nutzen** (Vorteile, Privilegien, ...), **zur Befriedigung** eigener Bedürfnisse oder Interessen oder denen **einer Gruppe**, der man angehört, **auf Kosten von anderen**
- **ungleiche Machtverteilung, asymmetrische Beziehung** in erzieherischen, schulischen, pflegerischen, beratenden, pastoralen, spirituellen ... Kontexten aufgrund von Alter, Wissen, Erfahrung, Kraft, Geld, berufliche, soziale Position ...
- übermäßig kontrollieren, absichtlich verzögern, verhindern, blockieren; Mobbing, Schikane, demütigen, Informationen vorenthalten, unter Druck setzen, drohen, nötigen, Abhängigkeiten durch Geschenke und Gefälligkeiten, Willkür, Gier, Geiz, Härte, unverhältnismäßige Anforderungen, Geltungsdrang, Korruption, verweigern, diskriminieren



# Vertrauensmissbrauch

- aufgebautes oder entstehendes Vertrauen bewusst **ausnützen oder verzwecken**
- zu eigenen Vorteilen entgegen den vereinbarten Regeln oder Erwartungen
- auf Kosten des oder der anderen
- **ohne Rücksicht** auf emotionale, soziale, geistige, spirituelle Folgen oder finanzielle Schäden für den anderen oder für andere
- **verletzen oder überschreiten von Grenzen** in erzieherischen, unterstützenden, seelsorglichen und gemeinschaftlichen Beziehungen,
- in denen **sich** jemand einer anderen Person oder Gruppe, auf die sie ihre Hoffnung und ihr Vertrauen setzt, **öffnet, sich anvertraut**, mitteilt, Intimes preisgibt ...
- um sich bei Fragen, Interessen, Krisen, Konflikten, Entscheidungsprozessen, persönlichen, partnerschaftlichen, erzieherischen beruflichen oder spirituellen Problemen/Themen **Rat und Unterstützung** zu holen ...
- Versprechen brechen, manipulieren, täuschen, enttäuschen, lügen, fälschen, etwas vormachen, Anvertrautes weiter erzählen, Vertrauen ausnützen, nachspionieren, kontrollieren, überwachen, ausquetschen, erpressen ...

# Gewissensmissbrauch

- die freie und selbstbestimmte Abwägung und Entscheidung im Gewissen missachten, ablehnen, verbieten, verbiegen, manipulieren
- das Gewissen als intimste Sphäre anderer verletzen, indem die eigene Urteilsfähigkeit und die eigenen Kriterien der Unterscheidung oder das eigene moralische Empfinden schleichend oder radikal aufgeschaltet werden
- sich selbst an die Stelle des Gewissens der anderen zu setzen
- eigene Lesarten, Deutungen, Interpretationen, Bewertungen oder Visionen aufzwingen
- jemanden zwingen, etwas so und auf keine andere Weise zu glauben, zu akzeptieren, zu tun, zu entscheiden ...

# Sexueller Missbrauch

## Definition der WHO und der ISPCAN

"Sexueller Missbrauch wird definiert als die Beteiligung eines Kindes an **sexuellen Handlungen**, die es nicht in vollem Umfang begreift, für die es **keine informierte Zustimmung geben kann** oder auf die es **entwicklungsmäßig nicht vorbereitet** ist, oder die **gegen die Gesetze oder sozialen Tabus der Gesellschaft verstoßen**. Kinder können **sowohl von Erwachsenen als auch von anderen Kindern** sexuell missbraucht werden, die sich aufgrund ihres Alters oder ihres Entwicklungsstandes in **einer Position der Verantwortung, des Vertrauens oder der Macht gegenüber dem Opfer** befinden."

Butchard et.a., 2006, S. 10

ISPAN = International Society for the Prevention of Child Abuse and Neglect

# **Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt: systemische Voraussetzung und entsprechendes „Klima“**

- ✓ jedes 4. Mädchen – jeder 10. Bub: von sexualisierter Gewalt betroffen von leicht bis schwerwiegend
- ✓ am meisten gefährdet sind Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- ✓ generell: Mädchen > Buben
- ✓ Kirche: Buben > Mädchen
- ✓ gefährlichster Ort: Familie und Nahbereich → über 80 %
- ✓ Täter: 95 % Vertrauensperson
- ✓ 2/3 der Betroffenen: lebenslange bzw. Leben einschränkende Folgen
- weniger als 1/3 riskiert selbst zum Täter zu werden wenn ohne Unterstützung
- ✓ **Machtmissbrauch** geht sexualisierter Gewalt voraus
- ✓ **asymmetrische Beziehung** mit langfristig angelegtem **grooming**, Anmache

# Verschiedene Begriffe und Aussagen

## ▪ Sexueller Missbrauch

- kein „richtiger“ bzw. „legitimer“ sexuellen Gebrauch: gebraucht wird ein **Gegenstand**
- **Sexuelle Handlungen an und vor Minderjährigen** gegen deren Willen und noch unfähig zur Zustimmung, zur eigenen Bedürfnis- und Interessensbefriedigung
- Vorteil der Bezeichnung: **Verantwortung** liegt beim Täter → „*Er/Sie hat mich missbraucht!*“

## ▪ Sexuelle Gewalt

- **sexuelle Interessen** gegen den Willen Dritter durchsetzen
- Motiv des Handelns ist ein sexuelles: Belästigung, Übergriffe, Nötigung, Vergewaltigung ...
- Verletzung des sexuellen Selbstbestimmungsrechts der Person

## ▪ Sexualisierte Gewalt

- mittels sexueller Handlungen oder zumindest sexualbezogene Handlungen primär **nicht-sexuelle Interessen** durchsetzen z.B. Macht, beherrschen, demütigen, ausbeuten ...
- Sexualität wird **funktionalisiert, um Gewalt auszuüben**

# Sexueller Missbrauch

## mit (hands-on) und ohne Körperkontakt (hands-off)

### 1) mit direktem Kontakt („Hands-on“):

#### ❖ Penetrative Handlungen:

alle Akte durch - vollzogen oder versucht - Eindringen, vaginal oder Eindringung mit dem Penis, Fingern oder Gegenständen ebenso wie alle Kontakte zwischen Mund und Genitalien oder Anus

#### ❖ Handlungen mit sexuellem Kontakt:

alle absichtlichen Berührungen – auch über der Kleidung – der Genitalien, der Leistengegend, der inneren Oberschenkel, des Anus und der Brüste durch die Täter am Kind oder das Verlangen der Täter, an diesen Stellen von ihm berührt zu werden

**Ausgenommen sind hier Berührungen, die zur Erfüllung der Grundbedürfnisse notwendig sind, etwa bei der Reinigung von Kleinkindern, Pflege ...**

# Sexueller Missbrauch mit (hands-on) und ohne Körperkontakt (hands-off)

## 2) ohne direkten Körperkontakt („Hands-off“):

- durch **Inhalte** sexualisierter Gewalt
- **verbale und nonverbale** sexuelle Belästigung, Provokationen → Witze, abschätzigte Bemerkungen...
- pornographischem **Material** u Bilder, Texte, Video ..
- **sexuellen Aktivitäten** vorführen: z.B. sexuelle Handlungen vor anderen, Pornografie, Exhibitionismus, zur Schau stellen ...
- zu sexuellen **Aktivitäten** auffordern, zwingen → sich zu entblößen, **sich selbst zu erkunden**, ...
- **Film- oder Fotoaufnahmen** machen, die Minderjährige auf eine sexualisierte Art darstellen und medial weitergeben, posten...
- Handlungen, die **Kinderprostitution** ermöglichen → Kontakte herstellen, dazu zwingen, Infos weitergeben, Vermittlung und Weitergabe von Minderjährigen, Ausbeutung

# Wo beginnt Missbrauch?

Was definiert ein Verhalten als eine sexuelle Form von Gewalt, als Missbrauch?

Schwierig bleibt oft, **wo** der Punkt auf dem Kontinuum gesetzt wird, der das Verhalten als Missbrauch oder nicht ausweist.“

**kein Missbrauch** ← ————— → **Missbrauch**

**Erleben der betroffenen Person ist ausschlaggebend!**

Wenn der Vater seine 2-jährige Tochter badet, werden nur wenige dies als sexuellen Missbrauch deuten.

Wenn der Vater seine 14-jährige Tochter badet, würden viele dies als sexuellen Missbrauch bezeichnen.





# Grade der Grenzverletzungen



Nicht jede erlittene sexualisierte Gewalt hat strafrechtliche Relevanz zur Folge,  
jedoch immer Folgen für die Person!

**Traumatogene Erlebnisse mit kurz-, mittel- und langfristigen Folgen!**

# Machtmissbrauch findet oft unter unseren Augen statt - ohne dass wir es merken !?



„Da war niemand da,  
der mir zugehört hat,  
der mir geglaubt hat.  
Ich blieb mir selbst überlassen“

<https://www.youtube.com/watch?v=aAhKpLR-tsE> → 6`23"

# Selbstwahrnehmung und Austausch

**Was geht mir durch den Kopf?**

Gedanken,  
Erinnerungen, Bilder  
...

**Wie fühle ich mich bei diesem Thema?**

Gefühle,  
Gemütslage,  
Empfindungen  
...

**Welche körperlichen Reaktionen nehme ich wahr?**

Anspannung, zittern,  
Schwäche,  
Blutdruck, schwitzen  
...

**Weitere Reaktionen,**  
Wahrnehmungen,  
Bedürfnisse,  
Wünsche  
...

**Was würde ich am liebsten jetzt tun oder was würde ich jetzt brauchen?**

# Strategie der Annäherung:

„Eingebunden in so was Spielerisches ...“

**Die Umwelt täuschen und  
als „Schutz“ benützen**

Ansatz bei den Schwächen  
oder  
Stärken und Bedürfnissen

Wahrnehmung verzerren und die  
Situation verwirren

Einreden von „auserwählt“,  
spezielle Aufmerksamkeit,  
Fürsorge und Privilegien

Intimität, Vertrautheit, Nähe und  
Berührungen „gewöhnlich“,  
normalisiert

Manipulation, raffinierte  
Täuschungsmanöver,  
„unser Geheimnis“  
Bedrohung

Minderjährige/r zweifelt  
zwischen  
normal und komisch

Konfusion zwischen Zuwendung,  
Unterstützung - verbale,  
unangemessene übergriffige  
Handlungen

Minderjährige/r fürchtet sich,  
Zuwendung und Privilege zu  
verlieren

Minderjährige/r gibt sich  
die Schuld

„gefangen“ in doppelter  
Abhängigkeit,  
Isolation, Ausweglosigkeit

**Würde, Freiheit, Identität  
und Existenz zerstören**

# Grooming

- Grooming ist eine übliche Art und Weise, in der Täter eine enge Verbindung mit Kindern oder Jugendlichen aufbaut, um sie dann zu für sich auszunützen.
- Oft werden die Familienangehörigen oder andere wichtige Bezugspersonen miteinbezogen, wenn der Täter versucht, mit dem Minderjährigen eine Vertrauensbeziehung aufzubauen.

## **Definition: Grooming ist**

- (1) die Verwendung verschiedener Manipulationsweisen und Kontrolltechniken
- (2) an einem schutzbedürftigen Subjekt
- (3) im Bereich zwischenmenschlicher und sozialer Räume,
- (4) um Vertrauen aufzubauen oder sexuell schädliches Verhalten zu normalisieren,
- (5) mit dem obersten Ziel, die Ausnützung zu erleichtern und/oder die Offenlegung zu verbieten
- (6) zur kontinuierlichen Befriedigung eigener Bedürfnisse/Interessen/Leidenschaften auf Kosten von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Personen



# Orte des Missbrauchs

## Familiäre Umfeld

- Eltern, Geschwister, Onkel, Tanten, Großeltern, Stiefvater, Stiefgeschwister ...
- Freunde oder Partner der Eltern, Kinderbetreuung ...

## Soziale media

- Internet, social network, chat room ...
- sexting, Cyberbullismus, grooming, Darstellungen sexueller Gewalt ...

## Gesellschaftliche Vereine und Einrichtungen

- Schulen, Heime, Soziale Einrichtungen, Sport, Kultur ...
- Verantwortliche, Betreuende, Leiter und Leiterinnen von Gruppen, Lehrpersonen, Erziehende ...

## Kirche

- Pfarreien, Widum, Gemeinde, Jugendräume, Gruppen, Heime, Zelt- und Hüttenlager, Ausflüge, Fahrten ...
- Priester, Ordensleute, kirchliche Mitarbeitende, Religionlehrende, Freiwillige, Erziehende, Verantwortliche

**In 90 % der Fälle kennen die Betroffenen ihren Täter.**

# Strategie, Taktik des Täters und Missbrauchsdynamik

## Grooming =

Anbahnung, Anmache ...  
sich mit dem „Opfer“ anfreunden  
es bevorzugen, auserwählen,  
beschenken, **manipulieren** ...  
abhängig, unterwürfig machen ...

[https://www.youtube.com/watch?v=NI\\_bYmCa1oc](https://www.youtube.com/watch?v=NI_bYmCa1oc)

Blick hinter die Maske

**Risikofaktor:**  
**Gelegenheit,**  
**keine Aufsicht,**

### 1 Wahl des Opfers

entsprechend  
den eigenen  
Bedürfnissen  
ansprechbar  
bedürftig  
interessiert

2

### Kontakt mit dem Opfer aufbauen:

sich annähern  
sich interessieren  
sich kümmern  
besondere  
Aufmerksamkeiten  
...  
auf sich  
aufmerksam  
machen  
Interesse wecken

3

### Rituale zur Prüfung:

Geschenke, Vorteile,  
Versprechen,  
Unterstützung,  
Außergewöhnlicher  
Einsatz  
...  
sich suchen lassen

4

### Wahrnehmung der Umwelt vernebeln:

Vertrauensperson  
allseits beliebt und  
geschätzt

5

### Opfer verführen: manipulieren

spielen, „einfädeln“  
Alkohol, Drogen ...  
Grenzen  
überschreiten

6

### Widerstände übergehen

7

### Komplizenschaft: „unser Geheimnis!“

8

### Redeverbot: schweigen erzwingen, drohen, erpressen, evtl. Gewalt



# Hinweise über Täter

- vorwiegend **Männer: ca 90 %**
  - 10 % Frauen
  - Minderjährige: ältere gegenüber jüngeren
- Mehrheit **verheiratet** mit Kinder
- aus **allen** beruflichen, erzieherischen, sportlichen kulturellen, religiösen, sozialen Bereichen ...
- **respektiert, angesehen, geschätzt** wegen ihres engagierten und bereitwilligen Einsatzes ...

**Mythen**  
über Männlichkeit  
über Kinder  
über Frauen  
Sexualität - Aggressivität  
Autorität - Gehorsam  
Macht - Dienst

## Ursachen

[https://www.youtube.com/watch?v=NI\\_bYmCa1oc](https://www.youtube.com/watch?v=NI_bYmCa1oc)

Blick hinter die Maske

### (1) Sexuelle Präferenzstörung (Pathologie: schon sehr früh): **Pädophilie**

15-20 %

- Präferenz für **Vor-Pubertierende** → Körperschema m/w
- Präferenz für **Pubertierende** → Körperschema m/w
- Präferenz für **Post-Pubertierende** → vorwiegend psycho-soziale Motive: zB Identifikation

### (2) Psycho-affektive Unreife, psychosexuelle oder psycho-soziale Defizite...

60-70 %

**Narzisstische oder sozio-pathische Persönlichkeitsstörung ...**

### (3) Hirnschäden, mentale und psychische Einschränkungen ...

5-10 %



# Täter: Gemeinsame Hauptmerkmale

## 1] Wirklichkeit: manipulieren

- verkehren, verdrehen, verzerren, vernebeln ... „kognitive Verzerrung“

## 2] Keine/fehlende

- Empathie/Einfühlungsvermögen: verlogener!
- Einsicht: „klug“ erklären/begründen
- Scham- und Schuldgefühle: „erhaben“
- Bereitschaft, eigenes Tun zu hinterfragen
- Reue: „nichts Schlechtes“ getan
- Bereitschaft zur Therapie

## 3] Totale Verleugnung, Verneinung, Ausblendung

# Einige gemeinsame Persönlichkeitsmerkmale, die viele missbrauchende Menschen teilen:

**Anspruchsdenken:** fühlen sich berechtigt, eigene Ansprüche beliebig zu erheben

**manipulatives Verhalten:** verzerren die Wahrnehmung, Lügen, sprachliche Verwirrung, leugnen

**unverarbeitetes Trauma:** oft eigene unbewältigte Missbrauchs- und Gewalterfahrungen

**mangelnde Verantwortung:** übernehmen oft keine Verantwortung für ihre Taten, beschuldigen Opfer

**keine Einsicht:** keine Scham und Schuldgefühle, keine Reue, therapieresistent

**Mangel an Empathie und Mitgefühl:** Schwierigkeiten, auf die Gefühle anderer Rücksicht zu nehmen

**Unsicherheit:** oft sehr unsicher, obwohl nicht ersichtlich; Angst vor Sexualität mit Erwachsenen

**Eifersucht:** Missbrauchende Menschen sind oft extrem eifersüchtig auf ihre romantischen Partner

**aggressives Verhalten:** verhalten sich oft aggressiv gegenüber Menschen, auch Kindern und Tieren

**kontrollierende Natur:** vom Bedürfnis angetrieben, alles um sie herum zu kontrollieren, beherrschen

**Substanzmissbrauchsprobleme:** Probleme mit Alkohol und anderen Substanzen

**Angst vor Sexualität Erwachsener:** Schwierigkeiten mit Gleichaltrigen stabile Beziehungen aufzubauen

# Anzeichen, die auf einen Missbrauch hinweisen können

Beachte Verhaltensauffälligkeiten und Verhaltensänderungen und frage nach

Konfusion, Ohnmacht  
Vertrauensverlust  
Schuld- Schamgefühle  
ängstlich, traurig  
gereizt, unruhig  
Identitätsverwirrung  
Alpträume, Panik  
Selbsttötungsideen

Es gibt **kein**  
eindeutiges  
Anzeichen,  
**keinen** klaren  
Hinweis

Bei auffällig  
verändertem  
Verhalten  
aufmerken,  
einfach  
unaufdringlich  
nachfragen

**Beziehung**  
**herstellen und**  
**Signal setzen:**  
**Ich bin da!**

verändertes Essverhalten  
Schlafprobleme  
Bettnässen  
Hygiene vernachlässigen  
Schulleistungen nehmen ab  
oder zu, Schulschwänzen  
schämt sich, umzuziehen  
zwanghaftes Verhalten

zieht sich zurück  
überanhänglich  
Personen und Orte vermeiden  
sexualisierte Sprache und  
Verhaltensweisen  
geliebte Aktivitäten aufgeben  
aggressives Verhalten  
Wehrlose, Puppen, Tiere quälen

Schmerzen und Verletzungen  
im Intimbereich/am Körper  
Blut in Unterwäsche  
Bauch-, Kopfweg  
psycho-somatische Leiden  
Selbstverletzungen  
Drogen-/Alkoholkonsum

# Kurz-, mittel- und langfristige Folgen für Betroffene und Mitbetroffene

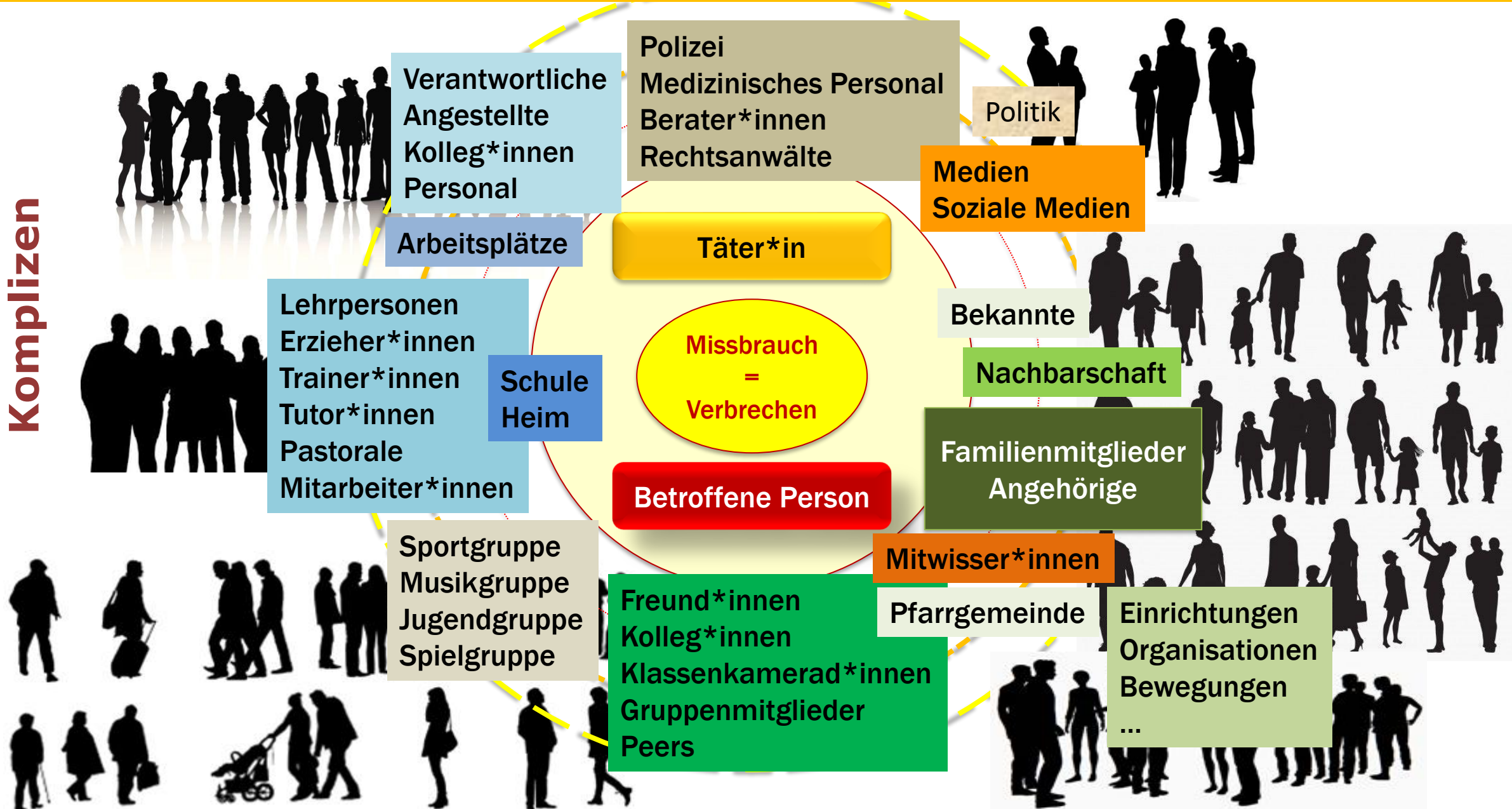
**Leben, Umfeld und Zukunft  
der Betroffenen**



# Betroffenheit in unterschiedlichem Ausmaß der direkt und indirekt Beteiligten bei sexuellem Missbrauch und jeder anderen Form von Gewalt

Komplizen

Sekundär Betroffene



# Warum schweigen Kinder/Jugendliche

<b>Wissen</b>	Kinder können je nach Alter und Entwicklungsphase sexuelle Übergriffe häufig nicht als solche einordnen und verstehen und manchmal fehlen buchstäblich die Worte
<b>Verwirrung</b>	Sexueller Missbrauch verwirrt die Gefühle und schürt Zweifel an der eigenen Wahrnehmung. Betroffene Kinder und Jugendliche werden manipuliert und können nicht mehr einschätzen, was normal ist, was sein darf und was nicht.
<b>Geheimhaltungsdruck</b>	Kindern und Jugendlichen wird subtil oder mittels Drohungen weisgemacht, sie dürften nicht über die Geschehnisse sprechen
<b>Angst</b>	Kinder und Jugendliche werden eingeschüchtert und befürchten oft schreckliche Konsequenzen, falls jemand von den Übergriffen erfährt
<b>Schuld</b>	Kinder und Jugendliche erleben Schuldzuweisungen und ihnen wird vermittelt, sie selbst hätten etwas falsch gemacht oder es ohnehin gewollt
<b>Scham</b>	Kinder und Jugendliche schämen sie für diese Erlebnisse
<b>Loyalitätskonflikt</b>	Da die Täter und Täterinnen meist aus dem sozialen Nahraum kommen, versuchen Kinder und Jugendliche wichtige Bezugspersonen zu schützen, auch wenn sie durch sie verletzt wurden
<b>Ohnmacht</b>	Kinder und Jugendliche fühlen sich alleine und hilflos; oft sind sie der Überzeugung, keiner würde ihnen glauben wollen oder helfen können

# **Machtmissbrauch und Gewalt haben immer mit Beziehung und Strukturen zu tun**

Individuelle Aspekte sind immer mit den systemischen verbunden

**“Um ein Kind zu erziehen,  
braucht es eine ganze Dorfgemeinschaft.”**

(afrikanisches Sprichwort)

**«Um ein Kind zu missbrauchen,  
braucht es auch eine ganze Dorfgemeinschaft.»**

(Erfahrung)

**«Um die Wunden Betroffener zu heilen  
und ihnen Gerechtigkeit zuteilwerden zu lassen,  
um genauso den TäterInnen und  
die Verantwortlichen in Pflicht zu nehmen,  
braucht es genauso eine ganze Dorfgemeinschaft,  
die in gemeinsamer Verantwortung  
den Weg der Umkehr und der Veränderung geht  
zum Wohl und zur Sicherheit der Minderjährigen und aller.»**

(österliche Vision)